

RM Labeschautzki erläutert zunächst den vorliegenden Antrag der SPD-FDP-Gruppe zur Einrichtung einer App für an die Stadt gerichtete Anregungen und Beschwerden.

StOAR Berghof geht im Anschluss auf die voraussichtlich anfallenden Anschaffungskosten und den sich ergebenden Personalaufwand ein. Da es hier nicht um ein Thema gehe, dass nur den Bereich Ordnung und Soziales betreffe, sondern der Antrag vielmehr zum Ziel habe, die Außendarstellung insgesamt zu verbessern, sei bereits mit FBL 1 abgestimmt worden, dass die weitere Bearbeitung dieses Vorhabens in diesem Fachbereich erfolge.

RM Bruns führt hierzu aus, dass es primär darum gehen müsse, den Service für den Bürger zu verbessern. Insofern solle es sich nicht um eine „Beschwerde-App“ handeln, sondern der Service und die Transparenz im Vordergrund stehen. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn dann online auch die bereits eingegangenen Meldungen sowie der Bearbeitungsstand abrufbar sind.

VA Klein konkretisiert zu den in der Präsentation genannten Kosten von 6.000 Euro, dass diese zunächst lediglich die Beschaffung der App beinhalten. Ohne der weiteren Bearbeitung im Fachbereich 1 vorgreifen zu wollen, kämen, sofern hier weitere Module gewünscht seien, hierfür verschiedene technische Lösungsansätze in Frage, für die dann gegebenenfalls weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden müssten.